

„Neustart Pflege“ – Ein Neustart für Integration

Steglitz-Zehlendorf – Das Handwerk hat goldenen Boden, sagt der Volksmund. Ganz besonders gilt das für die Damen und Herren Zuckerbäcker, die ihre Mitmenschen mit den Erzeugnissen ihrer Kunst verwöhnen. Eine von ihnen ist Tina Arjomandi, die sich mehrfach beruflich verändert hat und damit ein hohes Maß an Flexibilität beweist: Die 41-jährige Iranerin hat in ihrem Heimatland ursprünglich als Buchhalterin gearbeitet, ehe sie im Jahre 2012 nach Deutschland zog und dort eine Anstellung in einem Restaurant fand: „Dort habe ich Kuchen und Torten gebacken“.

Zweier beruflicher Umwege – von der Buchhaltung über das Backen – hatte es bedurft, bis Frau Arjomandi im Bereich Pflege gelandet ist und dort einen Neustart gewagt hat – einen „Neustart Pflege“. Sie ist Teilnehmerin der „ersten Stunde“, seit dieses innovative Projekt am 1. Februar 2019 zunächst mit einer 20-tägigen Pilotphase, dann ab 20. Mai 2019 mit dem ersten Durchlauf an den Start ging: ein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) im Rahmen der „Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit“ (BBWA) gefördertes Programm, das berufliche Orientierung und Weiterbildung für die Berufsfelder Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft vermittelt (www.neustart-pflege.de). Projektträger ist das Sozialunternehmen Studio2B GmbH, das unter dem Markennamen „veedu“ arbeitslose Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete und Langzeitarbeitslose ansprechen möchte. Als Kooperationspartner konnten mit dem Jobcenter Steglitz-Zehlendorf, der gemeinnützigen „VIA Verbund für Integrative Angebote Berlin gGmbH“ und dem „Verbund für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie Steglitz-Zehlendorf“ drei hoch kompetente und gut im Bezirk vernetzte Schwergewichte im Sozial- bzw. Pflegebereich gewonnen werden.

Durch ihr Engagement in und für die Pflege trägt Tina Arjomandi wesentlich dazu bei, das spannende und vielseitige Berufsfeld Pflege bei Menschen mit Migrationsgeschichte immer bekannter zu machen, kulturbedingte Vorurteile und nebenbei das Problem des Fachkräftemangels abzubauen. Kreativität und Neugier sind hier ebenso gefordert wie die Fähigkeit, unvoreingenommen und empathisch auf pflegebedürftige Menschen zuzugehen. Die Praktikantin formuliert es so: „Mir macht die Arbeit mit älteren Menschen sehr viel Spaß. Ich finde es schön, ihnen zu helfen und mit ihnen zu sprechen“. Abgesehen davon, dass das Miteinander-Sprechen schon immer Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zueinander geführt hat, erweitert sich dadurch automatisch der Wortschatz und die Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache wächst. In ihrer Praktikumsstelle wurde Frau Arjomandi eine feste Ansprechpartnerin zur Seite gestellt, an die sie sich jederzeit vertrauensvoll wenden kann: „Ich spreche noch nicht perfekt Deutsch, deshalb war es ein große Hilfe, dass meine Betreuerin im Praktikum alles immer langsam und deutlich erklärt hat“. Besonders hebt sie die Betreuung durch veedu hervor, wo alle immer ein offenes Ohr für sie hätten: „Bei Fragen kann ich sofort Unterstützung bekommen“. Tina Arjomandi gehört der christlichen Minderheit im Iran an. Sicher auch ein wichtiger Grund für sie, nach Deutschland zu gehen, „weil es hier für mich als Christin einfacher ist zu leben“. Und man mit einer christlichen Weltanschauung in der Pflege gut aufgehoben ist.

Klingt fast nach Rundum-Wohlfühl-Programm, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich auch rundum gut aufgehoben fühlen, sowohl in den theoretischen Modulen als auch in den – ambulanten oder stationären – Pflegeeinrichtungen, wo sie ihre beiden (jeweils sechswöchigen) Praktika absolvieren. Trotzdem ist und bleibt die Pflege ein herausforderndes Berufsfeld und „Neustart Pfl-

ge“ eine hervorragende Möglichkeit, sich im Rahmen einer Berufsorientierung ein umfassendes Bild zu verschaffen.

Mit Angeboten wie „Neustart Pflege“ kann Integration für Menschen mit Bleibeperspektive gelingen. Für Frank Mückisch, dem für Soziales und Bildung zuständigen Bezirksstadtrat, steht Integration als Querschnittsaufgabe ganz oben auf der politischen Agenda. Im Namen des Bezirksamtes wünscht er den Initiatoren, Projektpartnern und vor allem den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin viel Glück, Geschick und Engagement im täglichen Umgang untereinander und mit den pflegebedürftigen Menschen unseres Bezirks. Wer schon in der Pflege gearbeitet hat, weiß, dass die aufgewendeten Mühen und Anstrengungen nicht vergeblich sind. Im Gegenteil: Am Ende des Tages stellt sich bei pflegenden Personen oft das beglückende Gefühl ein, etwas sehr Sinnstiftendes geleistet zu haben, wo es nicht nur um Bilanzen und Konjunkturkurven geht, sondern darum, die Not eines Menschen zu lindern und ihm so etwas wie Zuversicht und neue Lebensfreude zu vermitteln.

„Ich hoffe, dass ich durch den Kurs und die Praktika einen Einstieg in der Pflege finde“, fasst Tina Arjomandi ihre Motivation zusammen. Manchmal bedarf es ungewöhnlicher Wege, um ans Ziel zu gelangen, wie man bei unserer Praktikantin exemplarisch beobachten kann: Buchhaltung ist zweifellos wichtig in Verwaltung und Wirtschaft, Kuchen und Torten erfreuen den Gaumen und sorgen für leibliches Wohlbefinden, aber die Pflege ist angesichts des demographischen Wandels überlebenswichtig für eine humane Gesellschaft.

Wenn Frau Arjomandi ihren Weg so entschlossen und zielsicher weitergeht, gibt es an ihrem Erfolg keinen Zweifel. Der Personalbedarf in der Pflege ist groß und das wird über Jahre auch so bleiben. „Neustart Pflege“ ist ein Mosaikstein, um hier Abhilfe zu schaffen. Insgesamt ist das Projekt auf knapp drei Jahre angelegt und endet im März 2021. Da die theoretischen Module jeweils inhaltlich abgeschlossen sind, ist ein Einstieg in die Projektdurchläufe zu verschiedenen Zeitpunkten möglich. Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die die Voraussetzungen erfüllen, sind herzlich eingeladen, sich auf das Abenteuer eines Neustarts einzulassen – das Abenteuer des „Neustarts Pflege“.

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/materielle-hilfen-sozialdienst-seniorenbetreuung-und-ehrenamtlicher-dienst/artikel.710506.php>

Christian Urlaub M.A.

Büro des Bezirksstadtrats für Bildung, Kultur, Sport und Soziales Steglitz-Zehlendorf

26. Juli 2019

Das Projekt „Neustart Pflege“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.

